

## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 30.10.2012**

### **Blutspenderehrung**

Insgesamt 20 Blutspendern konnte Bürgermeister Hubert Schiele in diesem Jahr danken und ihnen ein Geschenk und eine Urkunde überreichen. Er hob hervor, dass sie dazu beigetragen haben, dass andere Menschen ein zweites Leben geschenkt bekamen. Er stellte fest, dass in einer Zeit in welcher sich in Medizin und Naturwissenschaft viel getan habe, Blut immer noch etwas Besonderes sei. Viele Verletzungen und Krankheiten sind heute heilbar. Inzwischen gibt es Medikamente oder Impfstoffe gegen die meisten bedrohlichen Krankheiten, Ärzte können Organe verpflanzen und künstliche Gelenke einsetzen, in jeder Apotheke liegen Mittel gegen alle möglichen Beschwerden bereit. Blut kann jedoch immer noch nicht künstlich geschaffen werden. Hier stoße man nach wie vor an die Grenzen der Wissenschaft. Ohne das Lebenselixier ist auch das bestens ausgestattete Krankenhaus, ist auch der bestens ausgebildete Arzt machtlos. Wenn Blut fehle, könne nur eine Blutspende Leben retten. Wer Blut oder Blutplasma spendet, schenkt deshalb anderen Leben. So tragen Blutspenderinnen und Blutspender dazu bei, dass ein verletztes Kind wieder lachen oder ein schwer erkrankter Erwachsener wieder laufen kann. Sie sorgen dafür, dass andere Menschen überleben können. Und das verdiene höchste Anerkennung. Bürgermeister Schiele dankte im Namen der Gemeinde Bitz für die Bereitschaft zur Blutspende, zum Teil über Jahrzehnte hinweg. Blut zu spenden beweise viel Solidarität. Es bekundet vorausschauendes Denken und großes Mitgefühl. Das Blutspendensystem basiere darauf, dass Menschen sich für ihre Mitmenschen verantwortlich fühlen und Vorsorge treffen, damit im Fall des Falles schnelle Hilfe möglich ist. Die heutige Ehrung diene deshalb nicht nur dazu, das mitmenschliche Verhalten zu würdigen, sondern auch dazu, für das Blutspenden zu werben. Bürgermeister Schiele dankte auch der Ortsgruppe des DRK sowie allen Helferinnen und Helfern, die in Bitz die Blutspendetermine durchführen.

Für 10 Blutspenden wurden geehrt:

Beate Bitzer, Bernd Göz, Stefanie Hartmaier, Huriye Matthes, Rebekka Schairer, Florian Schöne, Dagmar Schwager, Roman Trauner, Christian Wild

Für 25 Blutspenden wurden geehrt:

Herbert Beck, Toni Brösamle, Erika Corbo, Anett Heinrich, Marcus Matthes, Monika Schumacher, Klaus Schumacher, Sandra Stoll

Für 50 Blutspenden wurden geehrt:

Hans Burchardt, Walter Matthes und Barbara Rieber

*Bitte Foto abdrucken!*

## **Bausachen: Neubau eines Einfamilienhauses Am Tiefen Rain 12, Flst.Nr. 346/25**

Die Bauherrschaft plant auf dem Grundstück Am tiefen Rain, Flurstück Nr. 346/25, den Neubau eines Einfamilienhauses. Es wurden Befreiungen von der Überschreitung der Traufhöhe um rund 40 cm, der Absenkung der Erdgeschossfußbodenhöhe um 20 cm und des Dachvorsprungs beantragt. Da durch die geringfügige Erhöhung und den kleineren Dachvorsprung des Einfamilienhauses das Erscheinungsbild der Straße und auch die Nachbarn nicht beeinträchtigt werden, stimmte der Gemeinderat den Befreiungen zu.

## **Gestaltung Friedhof – erste Planungsüberlegungen**

Dieser Tagesordnungspunkt musste abgesetzt werden, da die Planerin, Frau Siegmund, erkrankt war. Das Thema soll in der nächsten Sitzung im November behandelt werden.

## **Offene Jugendarbeit in Bitz**

### **a) Bericht der Leiterin des Kinder- und Jugendtreffs Bitz**

Die Leiterin des Kinder- und Jugendtreffs Bitz, Frau Bettina Landenberger, berichtete über ihre Arbeit und die Entwicklung der Besucherzahlen in der vergangenen Zeit. Es musste dabei festgestellt werden, dass das Interesse am „offenen Treff“ für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren rückläufig ist. Frau Landenberger sah eine Begründung darin, dass die Jugendlichen aus Bitz durch den Schulbesuch in Winterlingen und Albstadt über eine Busfahrkarte verfügen und diese auch abends nutzen. Das Freizeitverhalten der Jugendlichen hat sich durch das Internet in den vergangenen Jahren stark verändert. Auf diese Entwicklung soll mit geänderten Öffnungszeiten des „offenen Treffs“ reagiert werden. Der Mädchentreff, die Sportgruppe und die Bastelgruppe sind nach wie vor gut besucht. Auch die Kooperation mit der Schule funktioniert gut und der Beratungsbedarf sowie die Nachfrage nach Angeboten im schulischen Bereich sind gestiegen.

### **b) Vorstellung der neuen Konzeption**

Herr Andre PouÛet, Fachbereichsleiter des Haus Nazareth, stellte die neue, am Bedarf orientierte Konzeption im Gemeinderat vor. Die Öffnungszeiten des „offenen Treffs“ werden von drei Tage auf zwei Tage reduziert, zugunsten eines stärkeren Ausbaus der Projektarbeit. So findet der „offene Treff“ zukünftig immer montags und donnerstags von 16:00 bis 20:00 Uhr statt. Für Grundschüler und Jugendliche sollen verstärkt Projekte, die sich auf einen absehbaren Zeitraum von bis zu 8 Wochen beziehen, angeboten werden. Diese werden im Bitzer Bote ausgeschrieben. Die Rektorin der Lichtensteinschule hat hierzu auch die Nutzung des Werk- und Computerraumes angeboten. Die Bastelgruppe für Mädchen der 3. und 4. Klasse wurde unterrichtsbedingt von donnerstags auf montags 14:30 bis 16:00 Uhr verlegt. Die Sport- bzw. Fußballgruppe für Jungen mit Martin Bregenzer findet nach wie vor montags von 16:00 bis 17:00 Uhr statt. Da die Nachfrage nach Ferienbetreuung für Grundschüler unvermindert stark ist, soll diese ausgebaut werden. Bisher wurde

in den Herbst- und Sommerferien eine Mitbetreuung am Vormittag im Kommunalen Kindergarten „Alte Schule“ angeboten. Eine Betreuung im Kinder- und Jugendtreff gab es während den Osterferien und für eine Woche in den Pfingstferien. Das Angebot des Kinder- und Jugendtreffs soll in diesem Schuljahr auch die Faschingsferien, eine Ganztagsbetreuung in den Osterferien, eventuell zweiwöchige Betreuung in den Pfingstferien und eine ganztägige dreiwöchige Betreuung in den Sommerferien umfassen. Für diese Leistungen werden zusätzliche Kosten in Höhe von 3.500 € anfallen. Die Ferienspiele in den letzten zwei Wochen der Sommerferien sollen in ihrer bisherigen Form mit Einbeziehung der Bitzer Vereine beibehalten werden. Der Gemeinderat befürwortete eine zuverlässige und konstante Betreuung der Grundschulkinder während den Ferien und stimmte dem Angebot zu. Die Ausweitung der Ferienbetreuung soll für ein Jahr auf Probe erfolgen. In dieser Zeit will man den Bedarf ermitteln und Erfahrungen sammeln. Von Herrn Poußet wurde auch zur besseren Bedarfsermittlung bei den Jugendlichen die Durchführung einer Umfrage mit „Jugendhearing“ angeregt. Die Sachkosten hierfür werden auf 1.500 € geschätzt. Der Gemeinderat stimmte der vorgestellten Konzeption zu.

### **c) Neufassung der vertraglichen Vereinbarung mit dem Haus Nazareth**

Zum 01.05.2003 wurde die Stiftung des Erzbischöflichen Kinderheims Haus Nazareth in Sigmaringen erstmals mit der Durchführung der offenen Jugendarbeit in Bitz beauftragt. Das Haus Nazareth stellt hierzu eine sozialpädagogische Fachkraft mit einem Stellenumfang von 50 %. Die vertraglichen Vereinbarungen wurden immer befristet abgeschlossen und in den Jahren 2006, 2008 und 2009 erneuert. Der derzeit geltende Vertrag läuft zum 31.12.2012 aus. Die jährlichen Personal- und Sachkosten liegen bei maximal 27.500 €. Die Gemeinde Bitz erhält durch den Landkreis eine jährliche Förderung der Personalkosten des Kinder- und Jugendtreffs in Höhe von 5.625 €. Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss einer neuen Vereinbarung mit dem Haus Nazareth zur Durchführung der offenen kommunalen Jugendarbeit in Bitz zu.

### **Feuerwehr – Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens**

Der Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr ist über 20 Jahr alt und muss dringend ersetzt werden. Im Haushaltsplan 2011 wurden hierfür 50.000 € bereit gestellt. Die MTW-Anschaffung wird vom Land gefördert. Für 2011 standen aber keine Fördermittel zur Verfügung, erst 2012 erließ das Landratsamt einen entsprechenden Beihilfebescheid über eine Festbetragsförderung von 12.000 €. Von der Feuerwehr wurden daraufhin verschiedene Angebote eingeholt. Der VW-Crafter ist in der Anschaffung günstiger und kann 200 kg mehr zuladen als der Sprinter. Darüber hinaus sind beide Fahrzeuge hinsichtlich Leistung und Radstand gleichwertig. Die Feuerwehr hat sich für die Anschaffung eines WV-Crafters ausgesprochen. Der Kostenvergleich ergab, dass das Angebot des Nutzfahrzeugzentrums Karlsruhe in Verbindung mit dem Fahrzeugausbau durch die Firma Schäfer am günstigsten ist. Brutto belaufen sich die Kosten auf 58.375,78 €. Der Gemeinderat stimmte der Auftragserteilung zu. Die Mehrkosten von 10.000 € gegenüber dem Haushaltsansatz 2011 werden im Haushalt 2013 finanziert.

### **Verein der Hundefreunde Bitz – Antrag auf Bezuschussung des Rasentraktors**

Der Rasenmäher des Vereins der Hundefreunde Bitz e.V. ist langsam in die Jahre gekommen und läuft nicht mehr ordentlich. Die Beschaffung entsprechender Ersatzteile gestaltet sich aufgrund des Alters des Gerätes als sehr schwierig und ist zum Teil auch gar nicht mehr möglich. Deshalb plant der Verein die Neuanschaffung eines Aufsitzrasenmähers. Dem Verein liegt ein Angebot in Höhe von 4.971,65 € vor. Die Hundefreunde Bitz beantragen einen Zuschuss für die Anschaffung des Rasentraktors bei der Gemeinde. Der Gemeinderat stimmte entsprechend der Handhabung bei anderen Vereinsnträgen, einer Bezuschussung in Höhe von 30 % des Anschaffungspreises, dies entspricht einem Betrag von rund 1.490 €, zu. Er machte jedoch zur Auflage, dass der Verein ein zweites Angebot einholen muss und die Vergabe dann an die günstigste Bieterin erfolgt.

### **Feststellung der Jahresrechnung 2011**

Der Haushaltsplan 2011 wurde vom Gemeinderat am 25.01.2011 verabschiedet. Er orientierte sich an den erfreulichen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit Steuermehreinnahmen von über 350.000 € gegenüber 2010. Dies führte dazu, dass die Ausgaben im Verwaltungshaushalt problemlos geschultert werden konnten. Der Vermögenshaushalt sah ursprünglich Investitionen von 750.000 € vor, die u.a. durch eine Rücklagenentnahme von ca. 70.000 € finanziert wurden. Im Jahresverlauf beschloss der Gemeinderat die Rückzahlung aller Kämmereischulden. Dies erforderte eine Tilgungsleistung von 460.000 €, welche im Rahmen der am 10.05.2011 beschlossenen Nachtragshaushaltssatzung über Rücklagenentnahmen finanziert wurden. In diesem Zusammenhang wurden auch Mehr- und Minderausgaben des Vermögenshaushalts angepasst. Ursprünglich war geplant, der allgemeinen Rücklage 528.000 € zu entnehmen. Hierdurch wäre der Stand zum 31.12.2011 auf knapp 1,4 Mio. € zurück gegangen. Gemeindepfleger Koch erläuterte das Ergebnis der Jahresrechnung für das Jahr 2011 ausführlich. Konjunkturbedingt entwickelte sich das Steueraufkommen noch besser als geschätzt. Die Mehreinnahmen betragen hier 340.000 €. Auch die übrigen Einnahmen erhöhten sich, sodass es, verbunden mit geringeren Ausgaben, möglich war, statt einer ursprünglich geplanten Zuführung an den Vermögenshaushalt von 321.000 € insgesamt 950.000 € zu erwirtschaften. Dies sind 630.000 € mehr als geplant. Hierdurch gestaltete sich auch die Finanzierung des Vermögenshaushalts sehr komfortabel und hatte zur Folge, dass statt einer Rücklagenentnahme von ursprünglich 528.000 € lediglich 104.000 € benötigt wurden. Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts erhöhten sich gegenüber dem Planansatz um ca. 410.000 €, die des Vermögenshaushalt um ca. 190.000 €. Am 1.1.2011 betrug der Schuldenstand der Gemeinde 457.247,43 €. Im Verlauf des Haushaltsjahres wurden alle Schulden getilgt, sodass der Kämmereihaushalt der Gemeinde auf den 31.12.2011 schuldenfrei ist. Die allgemeine Rücklage betrug zum 01.01.2011 2.234.196,62 €. Im Haushaltsjahr 2011 wurden 103.590,17 € entnommen, sodass der Bestand zum 31.12.2011 auf 2.130.606,45 € zurück gegangen ist. Der Gemeinderat stellte das Ergebnis der Haushalts- und Vermögensrechnung für das Jahr 2011 fest.

### **Straßenbaumaßnahmen 2013 – Planungsauftrag**

Da die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass Tiefbaumaßnahmen möglichst frühzeitig ausgeschrieben werden sollten, um günstige Preise zu erhalten, schlug die Verwaltung vor, schon jetzt im Gemeinderat festzulegen, welche Tiefbaumaßnahmen im

kommenden Jahr umgesetzt werden sollen. Dafür kommen zwei Straßenabschnitte in Betracht. Die Eugenstraße ist im Teilstück von der Paulinenstraße bis zur Ostlandstraße in einem sehr schlechten Zustand und soll einen neuen Belag erhalten. Der Abwasserkanal ist saniert und kann belassen werden. Die Straßeneinlaufschächte müssen teilweise angehoben und an verschiedenen Stellen Randsteine erneuert werden. Die Energie- und Wasserversorgung Bitz GmbH würde im Zuge der Arbeiten eine Erdgasleitung einbauen. Diese ist im gesamten Teilstück vorgesehen, und soll zusätzlich über die Paulinen- zur Gartenstraße verlegt werden, wo schon eine Gasleitung vorhanden ist. Die bestehende Straßenbeleuchtung soll erneuert werden. Das Büro Kovacic hat die Kosten der Baumaßnahme auf ca. 105.000 € geschätzt. Die Freudenweiler Straße ist in einem desolaten Zustand. Die Straße ist eine ehemalige Landesstraße und wurde bisher nicht entsprechend den Bebauungsplanvorgaben hergestellt. Der geltende Bebauungsplan sieht den Ausbau der Straße mit 8,00 m Breite und Gehwegen auf beiden Seiten mit einer Breite von je 1,50 m vor. Da es sich um eine erstmalige Herstellung handelt, müssen nach dem Baugesetzbuch von den Anliegern Erschließungsbeiträge erhoben werden. Das Büro Kovacic hat die Kosten für die Baumaßnahme zwischen Ebinger Straße und Einmündung Beethovenstraße auf ca. 150.000 € geschätzt. Im laufenden Haushaltsjahr würden außerplanmäßig Planungskosten von ca. 10.000 € anfallen. Der Gemeinderat beschloss, beide Baumaßnahmen im Jahr 2013 umzusetzen und das Büro Kovacic Ingenieure mit der Planung zu beauftragen, damit zum Jahresbeginn 2012 die Ausschreibungen erfolgen können.

### **Bebauungsplanänderung Groz-Beckert Areal in Bitz – Namensfindung Erschließungsstraße**

Das künftige Baugebiet unterhalb der Firma Groz-Beckert wird von der Beethovenstraße her durch eine Stichstraße mit Wendepalte erschlossen. Bereits im Bitzer Bote vom 5. Juli 2012 wurde die Bevölkerung aufgefordert sich an der Namensfindung für die Erschließungsstraße im neuen Baugebiet zu beteiligen. Es sind daraufhin zahlreiche Vorschläge eingegangen, die teilweise auch begründet wurden. In der Sitzung favorisierte der Gemeinderat den Vorschlag „Nadlerweg“ oder „Am Grozbuckel“. Letztendlich bekam der Vorschlag „Am Grozbuckel“ die Stimmenmehrheit.

### **Annahme einer Spende durch die Gemeinde**

Über die Annahme von Zuwendungen, d.h. von Spenden und Schenkungen hat nach § 78 der Gemeindordnung der Gemeinderat zu entscheiden. Der Gemeinderat hat dabei festgelegt, dass Spenden unverzüglich nach Eingang dem Gemeinderat zur Entscheidung über die Annahme vorgelegt werden. Der kommunale Kindergarten „Alte Schule“ erhielt im Oktober 2012 von der Jupiter-Apotheke als Spende einen 1. Hilfe-Rucksack im Wert von 52,48 €. Der Gemeinderat stimmte der Annahme dieser Spende zu.